

Federführung:  
51 - Jugend, Familie, Bildung, Freizeit  
Produkt:  
51.21 Grundschulen

Datum:  
27.09.2019

Beratungsfolge:  
Ausschuss für Kultur, Schule und Sport

Sitzungsdatum:  
08.10.2019  
Kenntnisnahme

## Teilfortschreibung Schulentwicklungsplanung Primarstufe

### Sachverhalt:

Gemäß Beschluss des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport vom 02.07.2019 (Vorlage 145/2019, Ziff. 3), hat die Verwaltung nach einem Angebotsvergleich das Büro Schulentwicklungsplanung, Beratung, Dr. Anja Reiner mann-Matatko, Bonn, beauftragt, den mittelfristigen Schulraumbedarf an der Maria-Frieden-Schule und der Lambertischule zu überprüfen. Dabei sollte auch der notwendige Raumbedarf für Ganztagsbetreuungsangebote und Möglichkeiten funktionaler Raumnutzungen einfließen.

Zwischenzeitlich sind Gespräche der Schulentwicklungsplanerin Dr. Reiner mann-Matatko mit den Schulleitungen und OGS-Leitungen sowie der Verwaltung geführt und die Gebäude beider Schulen besichtigt und begangen worden. Hierbei sind die Prognosezahlen bereits mit der jeweiligen Schulleitung und OGS-Leitung erörtert worden. Die Ergebnisse der Untersuchung sind in der als Anlage 1 beigefügten „Teilfortschreibung Schulentwicklungsplan Grundschulen“ dargestellt. Diese wurde den Schulen mit dem Hinweis zur Verfügung gestellt, dass im Ausschuss dazu berichtet wird und anschließend gemeinsam mit den Schulen weitere Überlegungen und Planungen mit den Schulleitungen und OGS-Trägern vorgenommen werden.

Die Gutachterin hat zusätzlich zu der Schülerprognose aufgrund vorliegender Geburtenzahlen auch das Wanderungsverhalten und die Fertilitätsquote der Frauen im jeweiligen Bezirk in ihre Untersuchung einbezogen.

Im Ergebnis werden die von der Verwaltung vorgenommenen Einzelprognosen bezogen auf die sechs Grundschulstandorte weitgehend bestätigt.

Es zeigt sich, dass der Erweiterungsbedarf an der Maria-Frieden-Schule aufgrund einer dauerhaft gegebenen Dreizügigkeit eindeutig ist. Zudem verfügt die Maria-Frieden-Schule trotz der Funktion als Schule Gemeinsamen Lernens nur über unzureichende Gruppen-/Differenzierungsräume. Hinzu kommt der aus baulicher Sicht erforderliche Sanierungsbedarf an dieser Schule (vgl. Beschluss Ziff. 1 vom 02.07.2019, Vorlage 145/2019).

Für den Einzugsbereich der Lambertischule wird deutlich, dass sich kein stabiler und auch kein dauerhafter Bedarf für eine dritte Eingangsklasse ergibt. Auch ist die Raumsituation unter Berücksichtigung des Ausbaus zweier Dachgeschossräume bis zum Sommer 2020 (insgesamt 120 m<sup>2</sup> Nutzfläche) und mehreren Gruppenräumen im Vergleich zur Maria-Frieden-Schule deutlich großzügiger und entspannter. Im Dachgeschoss bestehen auch noch Raum- und Ausbaureserven. Handlungsbedarf besteht hingegen bei der Küchenausstattung und Organisation im Speisebereich im OGS-Pavillon.

Frau Dr. Reiner mann-Matatko wird in der Sitzung ihre Ergebnisse zu den Prognosedaten und den Raumbedarfen beider Grundschulen vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

**Schreiben der Lambertischule vom 24.09.2019:**

Mit E-Mail vom 25.09.2019 hat die Lambertischule den Fraktionsvorsitzenden und der Verwaltung einen Vorschlag der Schulkonferenz zugesandt, der im Kern eine Aufstockung des OGS-Pavillons vorsieht. Das Anschreiben und die von der Schule ebenfalls skizzierten Gebäudepläne sind als Anlage 2 beigefügt

Hinsichtlich der Raumplanungen in Anlage 2 ist festzustellen, dass ein Aufstocken des Pavillon-Gebäudes nach Einschätzung des Zentralen Gebäudemanagements, Fachbereich Bauen und Umwelt, aus statischen Gründen wirtschaftlich nicht vertretbar sein wird. Die Decke verfügt nicht über die erforderliche Nutzlast. Decken, Wände und Fundamente müssten entsprechend verstärkt werden. Hinzu kommt, dass der 1. und 2. bauliche Rettungsweg zusätzlich außen angebaut werden müssten.

Im Falle eines Abrisses und eines anschließenden Neubaus des Pavillons stünden die Räumlichkeiten erst zur Verfügung, wenn die Schule absehbar keinen Bedarf mehr für einen dritten Zug hat.

Die Verwaltung wird die im Schreiben dargestellten Überlegungen zusammen mit der Schulleitung und dem OGS-Träger besprechen und die Erfordernisse erörtern.